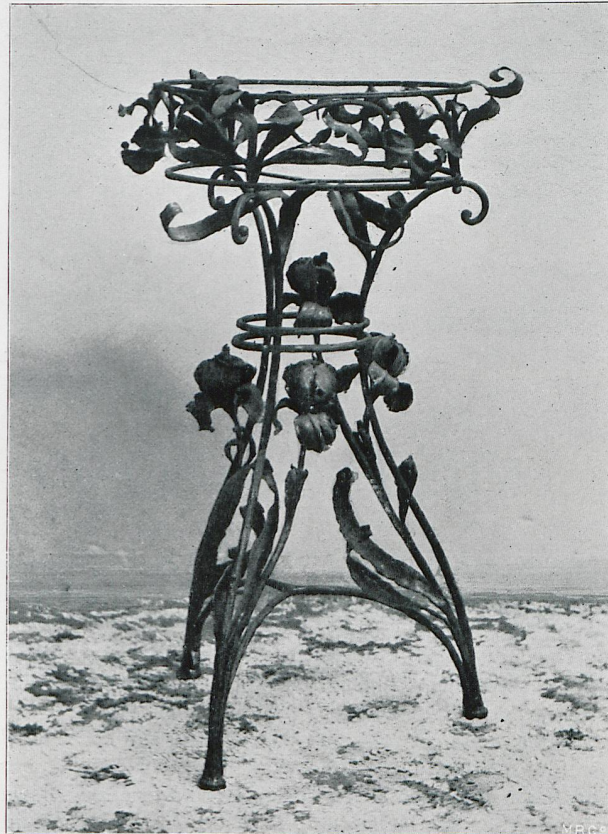


*Leitschuh: Dürer im Elsass.*

137



Blumentisch aus Schmiedeeisen.

zurückgegeben. Dass Dürer Wohlgemuth seine künstlerische Erziehung verdankt, beruht doch nur insofern auf Richtigkeit, als er bei ihm vor allem das Handwerk in der Kunst erlernte. Dürer's Entwicklung wurzelt aber gewiss ebenso sehr im Elsass, wie hier sein Einfluss später von ausserordentlicher Stärke war. Eine Federzeichnung der Darstellung im Tempel im British Museum beweist dass Dürer eine Komposition Schongauer's, die er in der Colmarer Werkstätte gefunden haben mochte, frei kopierte. Den höheren Reiz der Form, den stimmungsvolleren Zug, lernte Dürer durch Schongauer kennen. Aber gerade weil Dürer so gewaltig die Formenwelt Schongauer's ausbaute und ausgestaltete, konnte er auch im Elsass mächtigen Einfluss gewinnen. Dürer's Name wurde hier stets geachtet und geehrt. Pietätvoll bewahrte Strassburg Jahr-

hunderte lang kostbare Dürer-Reliquien. Und noch mehr! Er hat hier einen Grad von Volksthümlichkeit erlangt, wie nicht leicht ein zweiter Meister. Er war den elsässischen Künstlern und Kunsthandwerkern lange Zeit der eigentliche Erzieher und Führer: von Hans Baldung bis zu Dietterlin spüren wir seinen Einfluss. In die Herbigkeit und Strenge, in die Wucht und Schärfe, aber auch in die Innigkeit des Ausdrucks, welche Dürer eigentümlich ist, versenkten sich die elsässischen Meister mit Vorliebe und fanden darin etwas ihrem innersten Wesen Verwandtes. Daher die wahrhafte Begeisterung für seine Formenwelt, die zu hervorragenden Erzeugnissen der Kunst im Elsass veranlasste. Solange die Kunstdenkmäler unseres Landes sprechen, werden sie von der Bedeutung Dürer's für das Elsass erzählen.